

Gratulation an „Goldene Meister*innen“

1970 wurde ihr persönlicher Grundstein für die Karriere im Handwerk gelegt: Die damaligen Jungmeister*innen absolvierten ihre Prüfung vor der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. 50 Jahre später feiern sie ihren „Goldenen Meister“. Bislang war die Verleihung der „Goldenen Meisterbriefe“ immer ein Höhepunkt in dem Veranstaltungskalender der Handwerkskammer. Aus bekannten Gründen kann die persönliche Verleihung durch den Präsidenten der Handwerkskammer nicht stattfinden. Daher hat die Kammer 145 „Goldene Meisterbriefe“ verschickt, verbunden mit den besten Wünschen und großem Dank für die Lebensleistung der altgedienten Handwerkselite. Und das sind die „Goldenen Meister*innen“ des Jahres 2020:

Kreishandwerkerschaft Emsland-Mitte-Süd

Bäckermeister: Bernhard Bruns, Lingen; Bernhard Lehrter, Herzlake;
Beton- und Stahlbetonbauermeister: Bernhard Book, Twist;
Elektroinstallateurmeister: Erich Gövert, Wilsum; Helmut Oldekamp, Lingen; Manfred Roskos, Spelle; Norbert Sandbrink, Meppen;
Friseurmeister: Hans-Werner Rickermann, Twist;
Herrenschneidermeister: Manfred Makosch, Lingen;
Kraftfahrzeugmechanikermeister: Hermann Grote, Klein Berßen; Karl Hilmes, Bawinkel; Richard Kässens, Meppen; Richard Koopmann, Haselünne; Franz Strüwing, Haselünne; Heinrich Wolters, Itterbeck;
Landmaschinenmechanikermeister: Peter Friesen, Lingen; Hermann Schulte, Spahnharrenstätte;
Maler- u. Lackierermeister: Clemens Cordes, Lähden; Hermann-Josef Feldmann, Lähden; August Kock, Lünne;
Maschinenbauermeister: Günther Fehren, Lingen; Helmut Knese, Lähden; Manfred Liebich, Lathen; Gerrit Meyer, Geeste; Clemens Mimjähner, Haselünne; Wilfried Robben, Haren; Karl-Otto Treublut, Meppen; Waldemar Zebracki, Lingen;
Maurermeister: Werner Dunker, Beesten; Aloys Schade, Thuine; Franz Zwake, Lingen;
Schlossermeister: Hermann Gröniger, Spelle; Wolfgang Kielau, Lingen; Josef Laschet, Lingen; Heinrich Lühn, Spelle; Bernhard Niehus, Hüven; Gerhard Schepers, Sögel;
Uhrmachermeister: Karl-Heinz Börner, Lingen;
Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister: Bernhard Sand, Meppen;

Kraftfahrzeugmechanikermeister: Hans Falkenstein, Papenburg;
Landmaschinenmechanikermeister: Manfred Schnieders, Dörpen; Hermann Thole, Lehe;
Maler- u. Lackierermeister: Josef Hunfeld, Heede; Josef Stindt, Papenburg;
Maschinenbauermeister: Hermann Hermanns, Papenburg;
Maurermeister: Bernhard Brak, Rhede;
Schlossermeister: Heinrich Hillebrand, Papenburg; Heinz Roth, Dörpen; Wilfried Siemers, Rhaderfehn-Collinghorst;

Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim

Beton- und Stahlbetonbauermeister: Wilhelm Eggengoor, Gildehaus; Gerd Keen, Osterwald; Heinrich Johann Meier, Emlichheim; Manfred Nixdorf, Gildehaus;
Elektroinstallateurmeister: Heinz Hesse, Nordhorn; Georg Krebs, Nordhorn, Elektroinstallateur; Bernhard Stegemert, Gildehaus;
Friseurmeister: Heinrich Friese, Emlichheim;
Gas- und Wasserinstallateurmeister: Erich Rökler, Neuenhaus; Werner Wermes, Nordhorn;
Konditormeister: Jan Sundag, Schüttorf;
Kraftfahrzeugmechanikermeister: Helmut Hasken, Lohne-Wietmarschen; Albert Terwey, Schüttorf; Heinrich Wintels, Gildehaus;
Landmaschinenmechanikermeister: Heinrich Vrieling, Nordhorn;
Maschinenbauermeister: Hermann Oldebörshuis, Bad Bentheim;
Schlossermeister: Karl Bergfeld, Bad Bentheim; Heinz Schrader, Bad Bentheim;
Tischlermeister: Alfred Albers, Neuenhaus;
Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister: Peter Tolhuysen, Nordhorn;

Kreishandwerkerschaft Osnabrück

Bäckermeister: Lutz Haase, Bramsche-Hesepe; Hans-Jürgen

Steuer, Belm;
Büromaschinenmechanikermeister: Hans-Jürgen Wese-mann, Osnabrück;
Elektroinstallateurmeister: Leo Bröker, Wallenhorst; Harald Brune, Osnabrück; Georg Dentler, Gronau; Wolfgang Fisse, Osnabrück; Walter Godewerth, Hilter; Manfred Heinsch, Hagen; Host Hunold, Bramsche; Heinz Köster, Oppenwehe; Karl-Heinz Loose, Hasbergen; Richard Notacker, Melle; Horst Pitzner, Osnabrück; Dieter Poniewaz, Bohmte; Manfred Ritter, Osnabrück; Anton Seling, Melle; Ewald Strakeljahn, Bissendorf-Waldmark; Kurt Thies, Hasbergen-Gaste; Michael Verlaar, Osnabrück;
Fleischermeister: Oskar Welzel, Bramsche;
Friseurmeister*in: Marita Alrutz, Osnabrück; Monika Frederichs, Osnabrück; Hartmut Meyer, Osnabrück; Heinrich Michael, Georgsmarienhütte; Rosemarie Stolzenburg, Osnabrück; Arne Tschöpe, Osnabrück; Hannelore Voigt, Osnabrück; Manfred Voigt, Osnabrück; Rolf Witte, Fürstenaue;
Konditormeister: Horst Beer, Wallenhorst; Halvar Guse, Hilter; Jürgen Ohk, Bissendorf;
Kraftfahrzeugmechanikermeister: Hans Werner Ehlert, Osnabrück; Gerhard Rothkötter, Bad Rothenfelde;
Landmaschinenmechanikermeister: Heinrich Caspar Pleye, Althausen; Alfred Werges, Lotte-Wersen;
Maler- u. Lackierermeister: Wilfried Fischer, Belm-Haltem; Karl-Heinz Kobus, Melle-Buer; Ulrich Martin, Osnabrück; Horst Pieper, Fürstenaue; Bernhard Schriever, Georgsmarienhütte; Horst Wortmann, Bissendorf;
Maschinenbauermeister: Klaus Albers, Bramsche; Hans-Joachim Birgoleit, Georgsmarienhütte; Hermann Bosse, Lienen; Horst Dewert, Osnabrück; Dieter Hermann, Rheine; Egon Hilgeman, Lengerich; Hugo Igelbrink, Georgsmarienhütte; Kurt Rabeiga, Stemwede-Dielingen; Dieter Rehme, Osnabrück; Heiko Rolf, Georgsmarienhütte; Alfons Schawe, Lotte;
Maurermeister: Bernhard Bedenbecker, Althausen; Hein-

rich Bergmann, Bramsche; Alfons Brüggemann, Ibbenbüren; Heinz-Georg Dünheuft, Osnabrück; Günter Ewerlin, Lengerich; Detlef Krätzig, Osnabrück; Karl-Heinz Logemann, Lotte-Büren; Paul Schwienheer, Ibbenbüren; Hans-Joachim Steckel, Stemwede; Alfons Wübbelmann, Damme;
Radio- und Ferntechnikermeister: Jens Ewert, Barnstorf; Manfred Loos, Eydelstedt;
Schlossermeister: Reiner Marjanau, Dissen; Klaus Seibert, Osnabrück; Werner Suhre, Lienen;
Schuhmachermeister: Wolfgang Busiek, Lienen;
Tischlermeister*in: Bernhard Bückler, Georgsmarienhütte; Friedhelm Fark, Bissendorf; Hartmut Barkhau, Hasbergen; Klaus Maatz, Osnabrück; Renate Möller, Bissendorf-Schledehausen; Georg Papenbrock, Glandorf-Sudendorf.



Foto: Handwerker | HWK

Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling

Beton- und Stahlbetonbauermeister: Albert Smoor, Westerstede;
Gas- und Wasserinstallateurmeister: Heinz Flatken, Lastrup;

Landrätin besucht Wurst Stahlbau GmbH in Bersenbrück

Innovativ, nachhaltig und erfolgreich. Die Wurst Stahlbau GmbH wurde jetzt von der Landrätin des Landkreises Osnabrück bei einem Betriebsbesuch für die herausragende Rolle als einer der größten Arbeitgeber im Nordkreis gelobt.



Michael Wurst, Siegfried Averhage, Thomas Wurst, Landrätin Anna Keschull und Christian Wurst.
 Foto: LK OS

Beindruckt zeigte sich die Landrätin davon, wie die drei Brüder Christian, Thomas und Michael Wurst als Geschäftsführer das 1966 gegründete und mehr als 240 Mitarbeiter starke Familienunternehmen gemeinsam in die digitalisierte Zukunft führen. Die Gebrüder Wurst nutzten die

Gelegenheit, Keschull den ersten nach internationalem Standard der Global Reporting Initiative verfassten Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens zu überreichen.

Doch bevor sich Anna Keschull und Maßarbeit-Chef Siegfried Averhage mit

eigener Nase vom herben Duft des Stahls überzeugen konnten, ließen die Gebrüder Wurst ihre Gäste in die Geschichte der Firma eintauchen. Und die hat für ein mittelständisches Unternehmen im Osnabrücker Nordkreis Beachtliches zu bieten. So hat die Wurst Stahlbau GmbH in diesem Jahr das bisher schwerste von ihr jemals hergestellte Bauteil ausgeliefert – eine 210 Tonnen schwere Dachkonstruktion für eine Airbushalle in Finkenwerder, wie Christian Wurst berichtete. Ende vergangenen Jahres wurde mit der Inbetriebnahme einer roboterassistierten Fertigungslinie ein entscheidender Meilenstein auf dem Weg in das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz und die Industrie 4.0 gesetzt. „Weltweit gibt es eine solche vollautomati-

sierte Straße nur drei Mal“, merkte Thomas Wurst an. Doch das spektakulärste Projekt der Bersenbrücker Stahlbauer bleibt nach wie vor die Montage der Forschungsstation Neumayer III in der Antarktis in den Jahren 2007 bis 2009. Eines der Hauptziele ist, durch neue Technologien wie das Building Information Management (BIM) und zunehmende Digitalisierung im Stahlbau attraktive Arbeitsplätze für die Zukunft zu gestalten: weniger körperliche Belastungen, mehr qualifizierte Arbeit.

Die Nominierung für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021 im Transformationsfeld Digitalisierung unterstreicht eindrucksvoll, dass die Bersenbrücker Stahlbauer auf diesem Weg bereits weit fortgeschritten sind.

■ BETRIEBSBÖRSE

Angebote

Aus Altersgründen Nachfolger*in für **Friseursalon** in Melle zur Miete gesucht. Größe 56 m², 7 Bedienungsplätze. Parkplätze vorhanden. Kundenstamm vorhanden. Übernahme Ende 2020.

Bau- und Möbeltischlerei im Südkreis von Osnabrück zu verpachten. Mitarbeiter: 3 Gesellen und 1 Azubi. Betriebsstätte ca. 1.100 m²; davon Werkstatt 740 m².

Nachfragen

Elektrobetrieb sowie Heizung-/Sanitär-/Installationsbetrieb zur Übernahme und Weiterführung gesucht. Größenordnung: 1-50 Mitarbeiter. Osnabrück und Umgebung.

Infos und kostenfreie Inserate: s.melcher@hwk-osnabrueck.de, 0541 6929-901.

Digitale Ausbildungsbörse startet

Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim und Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen bieten neuen Service.

„Unsere Innungsbetriebe haben selbst in der Corona-Krise ihr Ausbildungs-Engagement kaum reduziert. In der neuen Börse haben wir nun eine Vielzahl der Ausbildungsstellen zusammengefasst. Junge Leute, die sich einen vielseitigen und gleichzeitig sicheren Job für die Zukunft wünschen, sollten dort unbedingt einmal hereinklicken“, betont KH-Geschäftsführer Sascha Wittrock.

Mehr als 100 Handwerksunternehmen aus dem Landkreis Grafschaft Bentheim haben ihre Ausbildungsstellen bereits in dem Portal eingestellt. Filterfunktionen helfen den Besuchern dabei, ihre Suche nach gewünschtem Ausbildungsbeginn, Art des Berufes

„Über 100 Betriebe stellen bereits ihre Lehrstellen online.“

Sascha Wittrock,
KH-Geschäftsführer

und dem jeweiligen Ausbildungsort einzugrenzen. Auch die korrekten Ansprechpartner in den Unternehmen sind in dem Portal hinterlegt, sodass die direkte Kontaktaufnahme unmittelbar möglich ist.

„Da es noch freie Ausbildungsplätze im Handwerk gibt, sprechen wir mit dem Portal sowohl die Abschlussjahrgänge der Schulen, aber auch Kurzentschlossene an, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben“, betont Wittrock. Die neue Börse ist im Zuge des Projektes „Aufwind für die Ausbildung im Grafschafter Handwerk“ entstanden. Um einen möglichst vollständigen Überblick garantieren zu können, hatte das Projektteam im



Die Vertreter der Kreishandwerkerschaft und des Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen entwickelten gemeinsam die digitale Ausbildungsbörse.

neuen Campus Handwerk in Nordhorn (ehemals BTZ des Handwerks) sämtliche Innungsbetriebe angerufen, um den Status quo in Sachen Ausbildungsstellen zu erfragen. Ergänzend hierzu hat der Campus Handwerk in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerker-

schaft diverse (Online-)Veranstaltungen zu den Themen „Gewinnung von Auszubildenden“ sowie „Ausbildungsmarketing“ für Handwerksbetriebe organisiert.

Infos: grafschafterhandwerk.de

Großer Preis des Mittelstandes

am 1. November 2020 erfolgte der Start zur Nominierung kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie Handwerksbetriebe für den „Großen Preis des Mittelstandes 2021“, der von der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgestellt wird. Der Gründer und Vorstand der Oskar-Patzelt-Stiftung, Dr. Helfried Schmidt: „Die kleinen und mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmer repräsentieren insbesondere in der Zeit der Corona-Krise unter erschwerten Bedingungen den dynamischen, produktiven und unverzichtbaren Kern der deutschen Wirtschaft. Mit dem Preis in verschiedenen Kategorien wollen wir dieses Engagement würdigen.“

Infos: mittelstandspreis.com



Foto: Robert Kneschke - stock.adobe.com

Lehrlingszahlen: Minus geringer

Nach den Zahlen der Agentur für Arbeit in Nordhorn für das Emsland und die Grafschaft Bentheim veröffentlicht auch die Osnabrücker Agentur für Arbeit ihre Ausbildungsstatistik für die Stadt und den Landkreis.

Angesichts verunsicherter Betriebe und Bewerber stockten vor allem im Frühjahr viele Einstellungsprozesse und nahmen erst in den Folgemonaten Fahrt auf. Vor diesem Hintergrund begrüßen die Ausbildungsmarktpartner Agentur für Arbeit, das Jobcenter der Stadt Osnabrück, MaßArbeit für den Landkreis sowie IHK und HWK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ausdrücklich die weiter vorhandene Bereitschaft der Betriebe, jungen Menschen auch noch in diesem Jahr den Start einer dualen Berufsausbildung zu ermöglichen.

Im vergangenen Berichtsjahr – von Oktober 2019 bis September 2020 – meldeten Arbeitgeber im Agenturbezirk Osnabrück insgesamt 4.489 Berufsausbildungsstellen, 12,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Der überwiegende Teil davon waren betriebliche Ausbildungsstellen, die mit 4.398 Stellen ein Minus von 12,9 Prozent verzeichneten. Im gleichen Zeitraum meldeten sich insgesamt 3.063 Bewerberinnen und Bewerber, um Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Anspruch zu nehmen. Dies waren 9,6 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. „Das Minus ist keine alleinige Folge der Corona-Pandemie. Denn bereits bis März 2020 lagen sowohl die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber als auch die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen ähnlich weit unter dem Vorjahresniveau“, kommentiert Christiane Fern, Vorsitzende der Geschäftsführung der Osnabrücker Arbeitsagentur. „Coronabedingt allerdings gab es wochenlange Ver-

zögerungen während der Bewerbungsphase. Zudem hat die Pandemie massiv zur Zurückhaltung von Betrieben beigetragen, die besonders hart betroffen waren, wie beispielsweise in den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Handel und bei Fertigungsberufen.“

Aber auch in Teilen des Handwerks kam es zu Einbrüchen, wenn auch insgesamt nicht so stark wie in anderen Wirtschaftsbereichen. So habe auch das Handwerk einen Rückgang der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse verzeichnen müssen und liege in Stadt und Landkreis Osnabrück 8,8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dabei sei der Rückgang im Landkreis geringer als in der Stadt Osnabrück. Insgesamt hätten sich 1.183 junge Menschen in Stadt und Landkreis Osnabrück für eine Ausbildung im Handwerk entschieden. „Die Pandemie-Situation und die Lockdown-Phase haben vor allem das Verhalten der Jugendlichen beeinflusst – weggefallene oder verkürzte Maßnahmen in der Berufsorientierung, abgebrochene Praktika, die allgemeine Unsicherheit – alles Faktoren, die die Motivation und das Vertrauen auf Chancen auf dem Ausbildungsmarkt beeinflussen“, kommentiert Anna Brockhoff, Leiterin des Dezernats Berufliche Bildung. „Viele Ausbildungsverträge sind erst nach dem regulären Start am 1. August geschlossen worden und letztlich sind insgesamt 329 Ausbildungsplätze im Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer unbesetzt geblieben.“

ANDREAS LEHR

Infos: hwk-osnabrueck.de

vr.de/weser-ems

Lösungen
mit Augenmaß –
vor allem wenn
es schwierig wird.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite

Die aktuelle Situation erfordert Solidarität, schnelles Handeln und passgenaue Lösungen. Wir, die Volksbanken Raiffeisenbanken in Weser-Ems sind seit jeher ein fester Partner des regionalen Mittelstandes. Solidarität ist Teil unserer genossenschaftlichen Wertewelt. Auch in diesen schwierigen Zeiten stehen wir Ihnen als zuverlässiger Partner zur Seite. Sprechen Sie uns an!

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.